

Fach „Europa“
Jg. 8 und 9 / Wahlpflichtbereich II

Begründung:

Europa kann dauerhaft nur funktionieren, wenn es uns gelingt den Schülerinnen und Schülern die Vorteile eines geeinten Europas, wie Frieden, Freiheit, Sicherheit und Wohlstand, die für uns alle selbstverständlich sind, zu verdeutlichen. Ganz sicher wird das Europa der Zukunft anders aussehen, als wir es uns heute denken. Wie, das hängt wesentlich davon ab, wie die nächste Generation sich zu Europa stellen wird. Und das wiederum heißt: Europa bleibt eine pädagogische Aufgabe. Ohne die Einbeziehung von Bildung und Erziehung wird es nicht gelingen, für Europa eine Zukunftsperspektive zu entwickeln. Dieser pädagogischen Aufgabe wollen wir uns am Pelizaeus-Gymnasium im Wahlpflichtbereich II stellen.

Grundkonzeption und Zielsetzung:

Das Fach „Europa“ ist Bereich der Gesellschaftswissenschaften verankert. Somit sind Inhalte aus den Fächern Erdkunde, Geschichte und Politik vertreten.

Die einzelnen fachspezifischen Aspekte bauen aufeinander auf und ergänzen sich gegenseitig. Das Fach richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die ihre Interessen und Stärken im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich haben. Der **fächerverbindende** Unterricht soll den SuS ermöglichen, eine Multiperspektivität zum Thema Europa zu entwickeln. Dabei soll eine Annäherung an den Begriff Europa aus geographischer, historischer und politischer Perspektive erfolgen. Ziel ist es, das Bewusstsein für Europa, sein kulturelles Erbe und seine Bedeutung in der Gegenwart zu fördern und zu vertiefen.

Rahmenbedingungen:

Der Unterricht findet in den Jahrgangsstufen 8 und 9 jeweils im Umfang von drei Wochenstunden im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts (WP II) statt; d.h. „Europa“ ist ein Fach unter mehreren anderen, das die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jg. 7 für zwei Jahre wählen. Der zweijährige Unterricht gliedert sich in vier Module:

- 4 Module (je eins pro Halbjahr)
 - 8.1.: Geschichte
 - 8.2.: Politik
 - 9.1.: Geschichte
 - 9.2.: Erdkunde

In allen vier Halbjahren wird jeweils aus der spezifischen Sicht des Faches der Blick auf Europa gerichtet.

Modulübergreifend werden konsequent methodische Fertigkeiten verfolgt:

- Eigene Internetrecherche
- Einübung verschiedener Präsentationstechniken (z.B. Referate, Plakate, Explainity-Clips)
- Umgang mit Karten, Statistiken, Tabellen und Graphiken
- Interpretation von Quellen, Sachtexten und Karikaturen

Die Leistungsbewertung erfolgt sowohl in Form schriftlicher Arbeiten als auch durch sonstige Leistungen (vgl. dazu Leistungskonzept „Europa“)

- Fakultativ: Teilnahme an Wettbewerben und Durchführung von Exkursionen (z.B. zum Haus der europäischen Geschichte und des europäischen Parlaments in Brüssel)

Inhalte:

8.1.: Geschichte

1. Quartal: Europa- kulturelle Identität und Wurzeln (Klassenarbeit, einstündig)
 - Antike Wurzeln
 - Christliche Wurzeln
 - Humanismus / Renaissance
 - Aufklärung
2. Quartal: Europa auf dem Weg (Klassenarbeit, einstündig)
 - Konfliktlösung in Europa im frühen 19. Jahrhundert - der Wiener Kongress
 - Geschichte und Entwicklung der EU

Grundidee: Quellenarbeit im hergebrachten Sinne als ein Bestandteil, der um handlungs- und produktionsorientierte Phasen ergänzt wird

8.2.: Politik

1. Quartal: Die europäische Union (Klassenarbeit, einstündig)
 - Institutionen, Aufbau und Funktion der EU
2. Quartal: Quo vadis, EU? (Projektarbeit)
 - Bearbeitung ausgewählter Themenschwerpunkte, auch nach Aktualität und ggf. durch passende Wettbewerbe beeinflusst; z. B. Migration, Erweiterungs- und Austrittsfragen

9.1.: Geschichte

- Deutschland und seine Nachbarn in Europa an ausgewählten Beispielen
 - Deutschland und Frankreich – Motor Europas?
 - Deutschland und Polen – Partner im Osten?
 - Deutschland und Italien – Freunde oder Fremde?
 - ggf.: DK, TÜR, GB

9.2.: Erdkunde

- Grenzen und Räume
- Landschaften
- Wirtschaftsräume und wirtschaftliche Abhängigkeiten
- Disparitäten
- Regionalpolitik – Euregios

Hausinternes Curriculum WP II Europa
(Grundlage: Kernlehrpläne Sek I Geschichte, Politik / Wirtschaft, Erdkunde von 2007 Pelizaeus-Gymnasium)

Jahrgangsstufe 8.1 3 Wochenstunden, ca. 55 Stunden pro Halbjahr				
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	thematische Schwerpunkte	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein - beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang - benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften - analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote	- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen - formulieren begründete Werturteile in Ansätzen	I. Europa – kulturelle Identität und Wurzeln Antike: Die Griechen – kulturelle Wiege Europas? Mittelalter: Karl der Große – (christlicher) Vater Europas? Neuzeit: Humanismus, Renaissance und Aufklärung – Kennzeichen eines modernen Europas? ■ Materialvorschläge: Materialvorlage(n) Lehrbuchverweise / Materialvorschläge:	- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen - identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern) - stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, computergestützte Kurzreferate, Lernvideo)	- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation vor der Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen

		<ul style="list-style-type: none">- allgemeine Problemorientierung: Was ist Europa? Forum Geschichte 3 (2002): S. 14f. - Antike: Griechen, Forum Geschichte 3 (2002): S. 16-21 + Geschichte Geschehen 3 (2007), S. 15-17 - Mittelalter: Schwerpunkt Christentum: Geschichte Geschehen 3 (2007), S. 20-25 = Grundlagen zu KdG: Forum Geschichte 3 (2002): S. 24f. - Neuzeit: Aufklärung: Geschichte Geschehen 3 (2007), S. 62f. + Forum Geschichte 3 (2002), S. 56ff.; Vgl. Aufklärung vs. Absolutismus: Forum Geschichte 3 (2002), S. 64f. nach 1945: Horizonte 3 (2009), S. 204f. - Projektarbeit Europa: Zeiten und Menschen 3 (2009), S. 276-279		
--	--	---	--	--

II. Europa auf dem Weg				
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	thematische Schwerpunkte	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - benennen charakteristische Merkmale von Ereignissen und Epochen - beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang - wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an 	<ul style="list-style-type: none"> - formulieren begründete Werturteile in Ansätzen 	<p>a. Konfliktlösung in Europa im frühen 19. Jahrhundert - der Wiener Kongress</p> <p>a.1 Napoleon und Europa: Die Napoleonischen Kriege und ihre Auswirkungen auf einzelne Staaten im Überblick, zu bearbeiten im Plenum</p>	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Materialien und deren Aussagewert - erfassen unterschiedliche Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> - wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation auf
<ul style="list-style-type: none"> - ordnen Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein 		<p>a.2 Diplomaten des Wiener Kongresses</p> <p>a) Biographien b) Jean.Baptiste-Isabey: Der Wiener Kongress (1819)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - gewinnen Erkenntnisse aus Bildquellen (Herrscherbilder, Statistiken, Karikaturen, Historienbilder) - entwickeln und überprüfen Hypothesen 	
	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren das Handeln von Menschen in im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen - beurteilen Argumente aus historischen Deutungen - prüfen den eigenen Wissensstand im Hinblick auf die Möglichkeit eigener Urteilsfähigkeit 	<p>a.3 Rollenspiel / Debatte: Akteure des Wiener Kongresses</p>	<ul style="list-style-type: none"> - wenden Schritte der Analyse und Interpretation von Textquellen an - identifizieren Hauptgedanken und thematischen Kern eines Textes 	

<ul style="list-style-type: none"> - wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an - entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen, 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit - beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet - analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Ansätzen - entwickeln aus Wissen und Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart 	<p>a.4 Ergebnisse und Beurteilung des Wiener Kongresses – ein positives Beispiel für Konfliktlösung in Europa?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen, 	<ul style="list-style-type: none"> - gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach
--	---	---	--	--

		<p align="center">II.b Geschichte und Entwicklung der EU b.1 Die EU für Einsteiger</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die Bedeutung und Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der EU 	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren begründete Werturteile in Ansätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Landkarte Europas / EU 	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Materialien und deren Aussagewert • erfassen unterschiedliche Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständiges Erarbeiten diverser Materialien
<ul style="list-style-type: none"> • <i>verfügen ebenfalls über grundlegendes Deutungs-</i> 		<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet die EU für uns? 		<ul style="list-style-type: none"> • <i>vertreten die eigene Positionen auch in der</i>

<p><i>und Ordnungswissen im Bereich der internationalen Politik sowie der globalen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systeme.</i></p>				<p><i>Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu</i></p>
--	--	--	--	---

Jahrgangsstufe 8.2

3 Wochenstunden, ca. 50 Stunden pro Halbjahr

II.b Geschichte und Entwicklung der EU

• b.1 Die EU für Einsteiger (Forts.)				
• Sachkompetenz	• Urteilskompetenz	thematische Schwerpunkte	• Methodenkompetenz	• Handlungskompetenz
• - beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang		Der Schuman-Plan und • andere Stationen der europäischen Einigung		
• <i>erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System</i>		• Wie funktioniert die EU? Wichtige EU-Institutionen im Zusammenspiel		• <i>erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein</i>
		• Gesetzgebung der EU	• <i>definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an</i>	
	• beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen der EU	• Europa auf dem Weg zu einem gemeinsamen Markt	• präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert	

	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen 			
		b.2 Quo vadis, EU?		
		<ul style="list-style-type: none"> • Die EU - erschöpft, zerstritten, überfordert? 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren</i> 	
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zukunft der EU 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppen-orientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen</i> • 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation auf
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Zusammenhang zwischen Handeln und Konsequenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • sehen das Handeln der Menschen im europäischen bzw. weltweiten Zusammenhang 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt- und Klimaschutz als europäische Herausforderung 		
	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir erstellen einen Explainity-Clip zum Thema EU 	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen verschiedene Visualisierungs- und 	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Medienprodukte (Explainity -Clip) zu politischen, wirtschaftlichen

	Wertorientierungen der EU und begründen den eigenen Standpunkt		Präsentationstechniken unter Zuhilfenahme neuer Medien	und sozialen Sachverhalten der zukünftigen EU
--	--	--	--	---

<p style="text-align: center;">Jahrgangsstufe 9.1 3 Wochenstunden, ca. 55 Stunden pro Halbjahr</p>				
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	thematische Schwerpunkte	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<p>- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein</p> <p>- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang</p> <p>- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften</p> <p>- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch der historischen Differenz</p>	<p>- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen</p> <p>Analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen</p> <p>- formulieren begründete Werturteile in Ansätzen</p>	<p>III. Deutschland und seine Nachbarn in Europa an ausgewählten Beispielen</p> <p>a. Deutschland und Frankreich – Motor Europas?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische und administrative Systeme im Vergleich - Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und Frankreich ab 1945 – ähnliche Entwicklungen - Deutsch-französische Partnerschaft – ein Erfolgsmodell? <p>Materialvorschläge: (Auswahl)</p>	<p>- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen</p> <p>- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern)</p> <p>- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, computergestützte Kurzreferate, Lernvideo)</p>	<p>- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation vor der Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen</p> <p>- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Histoire/Geschichte. Europa und die Welt seit 1945 (Klett, 2006, S. 268ff.) • bpb.de/deutsch-französische Beziehungen • dhm.de/deutsch-französische Aussöhnung 		
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	thematische Schwerpunkte	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<p>- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein</p> <p>- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang</p> <p>- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften</p> <p>- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch der historischen Differenz</p>	<p>- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen</p> <p>Analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen</p> <p>- formulieren begründete Werturteile in Ansätzen</p>	<p>III. Deutschland und seine Nachbarn in Europa an ausgewählten Beispielen</p> <p>b. Deutschland und Italien – Freunde oder Fremde?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleichende Lanesgeschichte Deutschland – Italien (z.B. Karl der Große) - Deutsche in Italien? – Frenndenverkehr in Südtirol - deutsch-italienische Geschichte des Sports im 20. Jh.: Fußball <p>Materialvorschläge: (Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis Geographie 11/2015 • Geo Epoche Italien 2019 	<p>- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen</p> <p>- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern)</p> <p>- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, computergestützte Kurzreferate, Lernvideo)</p>	<p>- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation vor der Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen</p> <p>- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Diercke Weltatlas Südtirol 		
--	--	--	--	--

<p align="center">Jahrgangsstufe 9.2 3 Wochenstunden, ca. 50 Stunden pro Halbjahr</p>				
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	thematische Schwerpunkte	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten • analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren 	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung 	<p>IV. Europa – Grenzen, Räume, Gemeinsamkeiten, Disparitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa – ein Raum? <ul style="list-style-type: none"> • Geographisch • Wirtschaftlich • Deutschland und seine Nachbarn <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland – Wirtschaftsmacht im Zentrum • Frankreich – strukturelle Veränderungen im Westen • Polen und Tschechien – aufstrebende Staaten im Osten • Nordeuropa – Innovationen aus dem Norden? • Euregios – Motor der Raumentwicklung? 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert

<p>Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern	<p>der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.</p>	<p>Materialvorschläge:</p>		
---	---	----------------------------	--	--

Leistungskonzept Fach Europa (WP11)

1. Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit (Grundsätze Sek. I)

Die Leistungsbewertung basiert auf den in den Kernlehrplänen *für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen* für Die Fächer Geschichte, Erdkunde und Politik formulierten Grundsätzen. Folgendes ist insbesondere zu berücksichtigen:

- Für das Fach Europa erfolgt die Leistungsbewertung sowohl im schriftlichen Bereich als auch im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und bezieht sich insgesamt auf die im Unterricht vermittelten Kompetenzen. Die Gesamtnote setzt sich mit jeweils 50% aus den Bereichen „schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ zusammen.
- Die Bewertung von Unterrichtsleistungen berücksichtigt den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler und folgt dem Prinzip ansteigender Progression und Komplexität.
- Die Kriterien, nach welchen der Leistungsstand bewertet wird, werden den Schülerinnen und Schüler zu Beginn eines Schuljahres verdeutlicht.
- Grundsätzlich werden alle Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt; schriftliche oder mündliche Aufgabenstellungen werden entsprechend formuliert.
- Hausaufgaben dienen dazu, „das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben, und anzuwenden“ (Hausaufgabenerlass 2009) und sind auch im Fach Europa insofern von großer Bedeutung, als ihnen eine vertiefende, oftmals in schriftlicher oder auch mündlicher Form fixierende Aufgabe zukommt. Es können binnendifferenzierte Hausaufgaben gestellt werden. Hausaufgaben werden im angemessenen Umfang mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Werden Hausaufgaben nur unregelmäßig angefertigt, schränkt dies die Mitarbeit ein und kann daher zur Absenkung im Bereich sonstige Mitarbeit führen.

2. Bestandteile der Leistungsbewertung Sek. I

2.1. Schriftliche Arbeiten

- Es werden pro Halbjahr zwei einstündige Klassenarbeiten geschrieben. Dabei kann jeweils eine Klassenarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt werden.

2.2. Sonstige Mitarbeit

- **Beiträge zum Unterrichtsgespräch**
- **Einzel-, Partner und Gruppenarbeit in mündlicher und schriftlicher Form**
- **Präsentationsleistungen**
 - (Hausaufgaben, Wiedergabe von erarbeitetem Wissen, kurze Vorträge)

Weitere Bestandteile der Sonstigen Leistung im Unterricht können sein:

- **Leistungen in Referaten**
 - Vorbereitungsleistung: Organisation des Arbeitsvorhabens und Methodenreflexion, Materialbeschaffung und -auswertung, inhaltliche Durchdringung des Themas
 - Darstellungsleistung: Techniken des Referierens
- **Anfertigung von Lernclips**
- **Mitarbeit in Projekten und Arbeitsbeiträge**
 - Zusammenstellen von benötigtem Material, Auswertung, Präsentation der Ergebnisse, Fachgespräch, Anwendung von Fachterminologie, Selbstreflexion
- **Schriftliche Übung**
 - bezogen auf die vorangegangenen Unterrichtsinhalte oder mit besonderem methodischen Schwerpunkt
 - zeitlicher Umfang max. 20 Minuten
- **Mappenführung / Heftführung**
- **Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns**
 - z.B. Zeitzeugenbefragung, Rollenspiele, Debatten...

3. Kriterien der Leistungsbewertung

Bewertung	Quantität	Qualität
	Der/die Schülerin beteiligt sich	Der/die Schülerin
sehr gut	- sehr häufig - sehr engagiert	- zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse - formuliert eigenständig weiterführende bzw. problemlösende Beiträge - verwendet die Fachsprache souverän und präzise
gut	- häufig - engagiert - unaufgefordert	- zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse - formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge - verwendet die Fachsprache korrekt
befriedigend	- regelmäßig	- zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse - formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge - verwendet die Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt
ausreichend	- gelegentlich	- zeigt fachliche Grundkenntnisse - formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge - hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
mangelhaft	- fast nie	- zeigt auch nach Aufforderung durch den Lehrer unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse - ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen - hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
ungenügend	- nie	- zeigt auch nach Aufforderung durch den Lehrer keine Fachkenntnisse bzw. Lernfortschritte - kann sich fachsprachlich nicht angemessen ausdrücken

4. Beurteilung von Klassenarbeiten/Projektarbeiten

Pro Halbjahr werden zwei schriftliche Arbeiten geschrieben. Jeweils eine Klassenarbeit kann durch eine Projektarbeit ersetzt werden. Die Klassenarbeiten sind einstündig. Es wird auf eine fortschreitende Lernprogression geachtet und grundsätzlich werden alle drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt.